



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Vorbereitung Zu der H. Communion/ Oder das Grosse Communion-Buch

**Dirckinck, Johann**

**Cöllen, 1700**

7. Vorbereitung und Dancksagung zur Oesterlichen Zeit.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55012](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55012)

dem König aller Heiligen diese Gnad/  
daß ich diß Osterlamb / so vom Feur der  
Lieb gebraten / mit solchem Eyffer und  
Geschmack essen möge / gleich wie du es  
bey Lebzeiten genossen / damit ich wohl  
gestärcket zum gelobten Land des Him-  
mels hürtig und eilich fortreise. Durch  
Christum unseren H. Ern. Amen.

## VII. Dancksagung

Und Anmüthungen nach der  
H. Communion.

Zu der Oesterlichen Zeit.

Erwecke solche Affecten der Lieb / Verwunder-  
rung / Demuth / Dancksagung / und dergleichen /  
wie du erwecken würdest / wann ein Käyser oder  
König zu dir einkehrte / und dich besüchen thäte.

### 1. Vereinigung.

**O** Mein Gott und mein H. Ern! nun  
hab ich dich O höchstes Gut! nun hab  
ich dich O Gut über alles Gut! nun be-  
sitze ich dich O Schönheit über alle  
Schönheit! O Lieblichkeit über alle Liebs-  
lichkeit! O Süßigkeit über alle Süßig-  
keit!



Zeit! was kan ich grössers verlangen und  
 begehren in diesem sterblichen Leben? O  
 Jesu! jez bistu mein/ dich wil ich halten  
 und nicht von mir lassen. Ich opffere  
 mich gänzlich dir auff/ ich vereinige mich  
 mit dir / wie ein Glied mit dem Haupt/  
 ich vereinige meine Seel mit deiner  
 Seel/meinen Leib/O Jesu/ mit deinem  
 Leib / mein Herz mit deinem Herzen /  
 meinen Geist mit deinem Geist / meine  
 Begierden mit deinen Begierden / mei-  
 nen Willen mit deinem Willen/ endlich  
 mein Leben mit deinem Leben / und mei-  
 nen Todt mit deinem Todt. O wie gut  
 ist es dir anhangen! Was hab ich jez  
 im Himmel / und was hab ich auffer dir  
 begehrt auff Erden? Mein Fleisch und  
 mein Herz verschmachtet / du bist  
 meines Herzens Stärck/ und mein  
 Theil ewiglich. Psalm. 72. 26.

2. Lob.

O Jesu/mein König und mein Herz/  
 du bist ganz holdselig / lieblich und  
 freigebig: du saugest deinen Untertha-  
 nen das Blut nicht auß den Aderen/wie  
 die König der Erden thun; sonderen du  
 speisest



speisest uns mit deinem eigenen Blut: du verlangest und bedarffst unserer Güter nicht / sonderen theilest uns mit alle deine Güter: du vergeltest die von uns geleistete Diensten nicht karglich sonderen belohnest sie reichlich mit ewigem Preiß. O wer kan dich der Gebühr nach loben? Gebenedeyt sey diese unendliche Freygebigkeit! gelobt und geliebt sey von allen so unerhörte Gürtigkeit!

### 3. Opfferung.

W<sup>er</sup> was sol ich dir opfferen / O unsterblicher König der Ewigkeit! für so grosse Ehr und Gaben / die du mir gegeben? was hab ich armer Mensch / das ich einem so mächtigen König könne darbieten? Siehe ich hab nur zweem Heller / nemblich Leib und Seel / so ich dir herzlich gern verehre. Das Schloß und die Västung meiner Seelen stehet dir offen / gehe nur herein / treib herauß alle Laster und böse Neigungen / so deine geschworne Feind seynd / herrsche / gebiethe / und regire darinnen / wie ein König in seiner Burg / und erfülle  
bey



zur Desterlichen Zeit.

405

bey Riessung dieses allerheiligsten Sacraments / was du gesagt hast : Das Reich Gottes ist inwendig in euch. Lucá 17. 21. Komm uns diß dein Reich / und blühe allzeit in uns. O ihr Cherubiner und Seraphiner / sampt anderen Englischen Geisteren / die ihr auß dem himmlischen Saal herabgestiegen / eurem König auffzuwarten / stehet mir bey / daß ich ihn der Gebühr nach empfangen / vertreibt meine Launigkeit / und zündet mein Gemüth an / ihn eiffrig zu lieben und zu loben. Amen.

#### 4. Verwunderung.

Wann die Königin von Saba / die Weisheit des Königs Salomon sehende / vor Verwunderung gleichfalls erstarret / und kaum können Athem schöpfen : was für Verwunderung sol mich nicht ankommen / da ich deine wunderbare Macht / Weisheit und Güte in dem heiligen Sacrament betrachte? O weisester König / und mehr dann Salomon / wiewohl alle deine  
Hoch



Hochheiten und Vollkommenheiten /  
 auff's höchst zu verwunderen seynd; so  
 kompt mir doch am wunderbarlichsten  
 vor / solche Hochheit / und solche Ni-  
 drigkeit / solche Majestät und solche Lieb  
 gegen uns Menschen: in dem du deine  
 unendliche Grösse verbirgst / deine  
 Unermesslichkeit gleichfalls in die Enge  
 zusammen ziehest / deine Hochheit ver-  
 niedrigest / auff daß du mit uns durch  
 die Liebe vereiniget werdest. O wahr-  
 lich seltsame Liebe ! O allzu tieffe De-  
 muth!

### 5. Demuth.

O Wann wer bin ich / O König der E-  
 wigkeit ! oder was ist das Haus  
 meines Vatters / daß deine unermeß-  
 liche Majestät zu mir komme ? was bin  
 ich / dann nur ein Sclav / ein zerbrech-  
 liches Glas / ein Schatten / ein eiteles  
 nichts ? Derhalben da ich deine unaus-  
 sprechliche Gürtrefflichkeit und meine  
 Nichtswertigkeit zu Gemüth führe /  
 stehe ich allerdings schamroth. Ich bin  
 nicht ein getreuer Diener / wie Petrus  
 der



zur Desterlichen Zeit.

407

der Apostel / sonderen ein fauler nachlässiger Knecht / und dennoch sagt er / du sollest von ihm weichen / weil er ein Sünder sey : was soll ich dann nicht sagen / der ein so grosser Sünder bin? Weiche von mir H<sup>er</sup>z : weil du aber von mir nicht abweichen wilt / sonderen den Todt trohest / dafern ich dieses Himmelbrodt nicht essen werde / so bleib bey mir / H<sup>er</sup>z / dann es wird Abend / und die Nacht der Sünden und Laster kompt heran. Bleib bey mir durch die sonderbare Gnad / bleib bey mir / durch deine Hülff und Beschirmung / bleib bey mir durch das Band der Liebe / damit ich mit dem Apostel sagen möge : Wer wird mich absonderen können von der Liebe. Rom. 8. 35.

### 6. Hoffnung.

O König aller lebendigen und todten / der du bey deiner Auferstehung viele Leiber der Heiligen erwecket / und der himmlischen Glory theilhafftig gemacht / was mach ich von dir nicht hoffen?



hoffen? wie darff ich an meiner seligen  
 und gloriwürdigen Erständnuß zweiffeln /  
 der ich das Pfand der ewigen Seligkeit /  
 so oft empfangen? wie sollte ich nicht  
 gewiß seyn / daß er mir mein hingelegtes  
 Gut bewahren werde bis an jenem Tag /  
 da er mir das Haßtgeld seines heiligen  
 Fleisch und Bluts so oft dargibt / mit  
 unfehlbarer Versprechung / Er wölle mich  
 erwecken an jenem Tag / und das ewige  
 Leben geben? Joan. 6. Ich glaub / O. H. Erz /  
 und ich weiß / daß mein Erlöser leben /  
 und ich werde am letzten Tag von der Erden  
 aufferstehen / und werde darnach wieder  
 mit dieser meiner Haut umgeben werden /  
 und werd in meinem Fleisch Gott sehen /  
 denselben werd ich selbst sehen / und  
 meine Augen werden ihn sehen / und kein  
 anderer. Die e Hoffnung ist mir gelegt  
 in meinem Schoß.

Job. 19. 26. 27.

\* \* \* \*



## 7. Vertrauen.

**O** Jesu / meine Hoffnung! ich setze  
 alle meine Hoffnung und Vertrauen  
 auff dich: und bin versichert / du wirst  
 in dieser Communion nicht mit lehren  
 Händen zu mir kommen. Dann wo ist  
 ein König der einen Armen heimsuchet /  
 und ihn nicht begabe: du wirst mir zum  
 wenigsten ein königliches Geschänck er-  
 theilen / oder eine Gedächtnuß hinder-  
 lassen: Verhalben soll ich dir zun Fü-  
 ßen / und bitte demütiglich: gib mir die  
 geistliche Unsterblichkeit / damit ich allzeit  
 in deiner Gnad verharre / und niemahl  
 mehr tödtlich sündige. Gib mir die Gab  
 der Unleidentlichkeit / das ist eine he-  
 roische Gedult in allen Widerwärtig-  
 keiten. Gib mir die Klarheit sampt ei-  
 nem lebhaften Glauben / und heller Er-  
 kantnuß der göttlichen Geheimnissen.  
 Gib mir die Geschwindigkeit und hürti-  
 gen Gehorsamb / deine Gebott und  
 Einsprechungen völich zu entrichten.  
 Gib mir letztlich die Subtiligkeit / mit  
 Verachtung der irdischen und Lieb der  
 himmlischen Güter / damit ich in die-  
 sen



sen glortwürdigen Gaben dir etlicher  
massen ähnlich werde zu deiner grösseren  
Ehr und Glory. Amen.

## 8. Lieb.

**O** Jesu / du allerlieblichster König/  
schöner dann Absalon / weiser dann  
Salomon / sanffmüthiger dann David/  
stärcker dann Samson ! Ach wie sehr  
bin ich verpflichtet dich zu lieben ! ich  
liebe dich von ganzem Herzen / weil du  
mich erschaffen hast : ich lieb dich von  
ganzem Seelen / weil du mich erlöset hast:  
ich lieb dich auß ganzem Gemüth / weil  
du mich geheiliget hast : ich lieb dich end-  
lich auß allen meinen Kräfte / weil du  
mit deinem kostbahen Fleisch und Blut  
mich gespeiset hast.

**O** Liebhaber der Menschen ! war-  
hafftig deine Lieb muß wohl unendlich  
seyn / die dich nicht allein zu so viel für  
uns zu thun und zu leiden bewegt hat/  
sonderen auch dahin vermdgt / daß du  
am Tag vor deinem Leiden eingesezt bist  
wunderbare Sacrament der Liebe / das  
mit du bis zum End der Welt bey uns  
ver-



verbliebest / und dich inniglich mit uns  
vereinigtest.

O unendliche Liebe ! warumb Lieb  
ich dich nicht hefftiger ! ich bitte dich  
durch deine glormwürdige fünff Wun-  
den / verwunde mich mit dem Pfeil der  
Liebe : und weil ich ohne sonderbare  
Gnad dich nicht lieben kan / wie ich ver-  
lange / also verfüge ich mich zu deinen  
heiligen Wunden / als Feurofen der  
Liebe. O ihr Brunquellen meines Er-  
lösers / lasset auff mich fließen das leben-  
dige Gnadenwasser / das die Lieb der  
sichtbarlichen Dingen auflösche / und  
die Lieb der unsichtbaren anzünde. O  
heiliger Leib meines Seligmachers / mit  
fünff Wunden / wie mit Siegelen ver-  
siglet : setz dich wie ein Siegel auff mei-  
nem Arm / und wie ein Siegel auff mein  
Herz. Versiegle meine Füß / damit ich  
auff dem Weg deiner Liebe immer fort-  
schreite : versiegle meine Hand / damit ich  
stetß die Werck der Lieb übe : versiegle  
mein Herz / damit es Anmüthungen der  
Liebe herfürbringe / so wohl in der Zeit /  
als in der Ewigkeit. Amen.



## 9. Lobgesang

Auß dem Propbeten Daniel 3. c.

Alle Werck des HERN lobet den  
HERN / lobet und überhöhet ihn über  
alle Ding zu allen Zeiten.

Ihr Engel des HERN lobet den  
HERN; lobet und überhöhet ihn über  
alle Ding zu allen Zeiten.

Ihr Himmel lobet den HERN; lobet  
und überhöhet ihn über alle Ding zu allen  
Zeiten.

Alle Wässer die da seynd über den  
Himmelen / lobt den HERN / lobt und  
überhöhet ihn über alle Ding zu allen  
Zeiten.

Alle ihr Kräfte des HERN / lobt den  
HERN / lobt und überhöhet ihn über alle  
Ding zu allen Zeiten.

Ihr Sonn und Mond lobt den  
HERN / lobt und überhöhet ihn über alle  
Ding zu allen Zeiten.

Ihr Stern des Himmels lobt den  
HERN / lobt und überhöhet ihn über alle  
Ding zu allen Zeiten.

Alle  
HERN  
alle D  
Alle  
HERN  
alle D  
Feu  
und ü  
allen Z  
Ehr  
und de  
Anfang  
Zeiten.  
Be  
D  
mit  
mit hei  
führe m  
lieber  
n  
Alle



Alle Regen und Thaw lobet den  
Hern / lobet und überhöhet ihn über  
alle Ding zu allen Zeiten.

Alle ihr Geist Gottes lobet den  
Hern / lobet und überhöhet ihn über  
alle Ding zu allen Zeiten.

Feur und Hiz lobet den Hern / lobet  
und überhöhet ihn über alle Ding zu  
allen Zeiten.

Ehr sey dem Vatter / und dem Sohn /  
und dem Heiligen Geist / als er war im  
Anfang / jek und allweg / und zu ewigen  
Zeiten. Amen.

### Begehr endlich den Segen.

O Glorwürdiger Jesu / geseigne mich  
mit dem Vatter / und dem H. Geist /  
mit heiligem ewigen Segen / leite und  
führe mich / daß ich dich möge erkennen /  
lieben / und deiner geniessen / hie  
würdiglich / dort seliglich.  
Amen.

\* \* \* \* \*





A Voet fecit

Zu g  
fest  
C  
laut d  
D  
gan  
Und  
munio  
h. Se  
W  
reiten  
zu em  
Exod  
gen /  
bereit  
wer d  
sterbe